

Sachs-Zeitung.

Bezugspreis... Carl Dehmann in Halle S.

Anzeigen... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 557. Halle a. d. Saale, Dienstag den 28. November 1899. 1899.

Deutsche Weltkabel.

I. Die jüngste Vorgangensart hat auf den Werth unserer... Die Kabel werden durch die Verlegung eigener Kabel direkt und indirekt unterhalten.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

* Der Kaiser, der Prinz von Wales, der Herzog von York... * Die Königin von Holland und die Königin-Mutter werden sich am Mittwoch nach Wlissingen begeben.

Politisches.

* Der Reichstag setzte am Montag bei überaus schnellem Verlauf die zweite Beratung der Gewerbeordnungsnovelle fort. Der Kommissionsschluß, den § 124 der Gewerbeordnung so zu fassen, daß die Bestimmung verallgemeinert wird, wonach ohne Innehaltung der Kündigungsfrist das Arbeitsverhältnis beiderseits aus... * Die Einführung von Lohnbüchern für... * In der gestrigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbahn...

Frau im sozialdemokratischen Zirkularkreis. Abg. Weber machte bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß die von ihm in seinem Buche „Die Frau“ entwickelten Ansichten nur als seine private Meinung angesehen seien und keineswegs als Parteiprogramm gelten dürften.

* In der Meldung der „Berl. Pol. Nachr.“, daß im Wintersemester die Errichtung eines besonderen Oberpräsidiums für Berlin geplant werde, hatte die „Dtsch. Tagesztg.“ bemerkt, es handle sich dabei „nur um Gedanken, die in weiteren Kreisen liegen...“

* Gegenüber der Meldung der amtlichen Berliner Korrespondenz, es sei nicht beabsichtigt, Berlin in mehrere Bezirke zu unterteilen, wird es doch offensichtlich bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit unabweisbar erklären.

* Die „B. V. M.“ des Herrn Viktor Schweninger befähigen in einer Polemik gegen das „B. Z.“ die Meldung, daß die Errichtung eines Sonderbezirks der Hauptstadt Berlin für Berlin und Umgebung geplant sei.

* Bei der Ernennung für den Stottenverein geworden werden, darüber berichtet die „Frankf. Ztg.“ aus Gießen: Bei einer Elternbörseverammlung legte der Eisenbahnsekretär Blum „seiner“ Unternehmern die „Nothwendigkeit einer Stottenvereinerhebung“ so „überzeugend“ dar, daß viele sich für die kammliche Anweisung ihren Beitritt zum „Stottenverein“ erklärten.

Volksrechtlich.

* In der gestrigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbahn wies Präsident Koch darauf hin, daß im Vergleich mit der Lage am letzten Jahresabschluß, welche in ihrer arduen Spannung früher als im Vorjahre zu einer Revision der Bahn führte, sich heute eine andere Lage herausgestellt habe.

bisfort noch 1/2 Proz. unter der Parität stehe und die Wechselkurve die Ansicht, von Gold in das Ausland gemäßigter nicht zuzulassen und Anfangs Dezember eine weitere Erleichterung... * Das Statistische Amt hat einen Antrag, die Volkszählung von 1900 mit einer Art Erklärungsbeilage zu verbinden, abschlägig entschieden.

Kirche und Schule.

* Das Denunziations Schreiben des Freiherrn von Mirbach gegen Dr. Breuß an die Universität soll nach der „Frankf. Ztg.“ in der Tat existieren: Es war die Mitteilung durch die Zeitungen gegangen, daß der Oberbischöfliche von Stabredendern Dr. Breuß in einem Schreiben an den Senat der Universität in dem nächsten Jahre nicht gerechtfertigt, auch nicht die Arbeitslosigkeit diesmal nicht die günstige Bedingung wie 1895 vorhanden sein, wo an zwei verschiedenen Terminen diese Ausnahmen gemacht werden konnten.

Verwaltung und Reichsfrage.

* Wegen Abhaktung von Ganten bei Konferenzen Kandidaten bei der letzten Reichstagswahl war der Gemeindevorsteher Wendland in Tschow (Kreis Schwelbitten) zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die Strafe ist im Grundwesen in eine Geldstrafe von 200 Mk. umgewandelt worden.

Parlamentarisches.

* Die Budgetkommission des Reichstages ist zum 2. Dezember erschienen. In dieser Sitzung soll der Entwurf der Reichsfinanzordnung beraten werden. * Der Vorstand des Reichstages hat gestern den Etat des Reichstages fertiggestellt. Es sind je eine neue ständige Stelle für einen Bibliothekar und einen Stenographen geordnet worden.

* Am Weimarschen Landtag beschloß der Staatsminister v. Rolke die Anfrage des Abg. Gieseemann betreffend die Einführung des Wahlrechts, daß die Regierung sich schuldig machen, wenn die Vorlage dem Bundesrat zugewiesen sei; sie werde die Mittel nicht verweigern, die nötig zum Schutz der Bundesinteressen und der Kolonien seien. Auf die Anfrage des Abg. Hoffmann, ob die Einführung des Wahlrechts in den Bundesstaaten nicht schon im Sommer 1900 durch den Reichstag beschlossen werden könne, erklärte der Minister, die Regierung beabsichtigt, für den Reichstag die Mittel zur Verfügung zu haben.

* Bei den gestrigen drei Stabredendern nicht zu wählen in Berlin wurden zwei Liberale und ein Bürgerpartei (Antiklerik) gewählt. * In Gießen ergab die Wahl von 16 Gemeindevorsteher die Wahl von national-liberalen und 8 freiwirtschaftlichen Kandidaten. Die Freiwirtschaftlichen eroberten 4 Sitze.

See- und Flotte.

* Die „Schlesische Zeitung“ berichtet: Während des letzten Herbstmonats haben verschiedene Toppententeile der See- und Flotte in Gießen probenweise in Gebrauch genommen. Dem Reichsheer ist es gelungen, die neuen Gewehrmodelle fertig herzustellen, und die Umänderungen gegen das Gewehr 88 haben sich praktisch erweisen, daß die neuen Gewehre sich schon an einige Infanterie-Compagnien ausgeben worden sind. Die Verbesserungen, welche das neue Modell aufweist, sind folgende: Der Laufmantel ist durch einen Schutzblech ersetzt und das Joimantel am Schuß (höher am Kopf) besteht. Während bisher der hohe Lauf den Rückstoß übertrug, gestattet die neue Anordnung ein bequemeres Gehen auch auf kurze Entfernungen. An Stelle der Vorderstütze tritt die Ladung von einem Leibriemen in ein Rohrgehäuse, welches mit abwärts gerichteter Abdrückung der Vorderstütze erhalten, um ein Toppentel aus dem Schuß zu ziehen und um nach hinten ausströmenden Gasen einen ungeschädlichen Abzug zu schaffen. * Eine neue Vorrichtung über die Benennung der Beamten des preussischen Heeres, die an die Stelle der durch kriegsministerielle Verfügungen vom 21. Okt. 1876 und 21. April 1898 gegebenen Bestimmungen tritt, gelangt sodann zur

Ausgabe. — Durch kaiserliche Robuere vom 16. Nov. wird bestimmt, daß die zum Einjährfreiwilligen dienlich berechtigten Jugendpflichtigen, welche als Kandidaten von ihrer ersten Wahl nicht in die Reserve aufgenommen worden und daher keine Einjährfreiwilligen-Beurlaubung erhalten dürfen. Die in der Gewerbeordnung festgestellten Arten der Ableistung der Dienstpflicht mit der Waffe oder als Militärsportler bleiben unberührt.

„Cont. regierungsbillige Mitteilung „Wolke“ am 25. d. in La Spina eingetroffen und beachtet, am 30. d. nach Santa Lucia in See zu gehen. „Eier“ am 26. d. in San Jua de Guatemala angekommen und beachtet am 28. d. nach Colono zu gehen. „Erlon“ am 27. d. in Songkong eingetroffen.

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Zeltung.)

110. Sitzung vom 27. November, 1 Uhr.

Das Haus ist sehr frühzeitig besetzt.
Im Bundesratsbüreau: Graf v. Polakowsky u. a.
Ein Antrag des Bundesratspräsidenten Berger zu Wobau um Genehmigung zur Fortsetzung des Beschlusses des Abg. v. Baudert (S.) im Verwaltungsverfahren wird entsprechend dem Antrage der Kommission für die Geschäftsführung abgelehnt. Der Antrag ist durch die Geschäftsleitung der Gewerbeordnungskommission fort der Artikel 6, den die Kommission der Regierungsvorlage neu hinzugefügt hat.

Nach § 124 der Gewerbeordnung kann jeder der beiden Teile (Werkstätten, Gehilfen und ihre Arbeitgeber) aus wichtigen Gründen ohne vorherige Zustimmung des Arbeitserklärenden verlangen, wenn derselbe mindestens vier Wochen oder wenn eine längere als vierwöchige Kündigungsfrist vereinbart ist. Durch Artikel 6 hat die Kommission in § 124 die Worte von „wenn solche“ abgetrennt.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

die dem Vorgesetzten der Lösung der jugendlichen Arbeiter von der Familie ein Damm entgegenzusetzen sollte. Erwünscht aber, daß die Lohnbücher nur auf Verlangen der Eltern ausgestellt werden.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

Abg. v. v. Stumm (Hess.) beantragt den Artikel 6 zu streichen und betont in der Begründung, es handle sich hier um eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorlage. Wenn man diesen Artikel annehme, würde sich die schlechte Gewohnheit mancher Arbeitgeber, seine Kündigungsfrist auszumachen, noch verallgemeinern.

darunter auch die Dum-Dum-Geschosse, erweist, die sie jedoch nicht anwenden könnten, da das Kaliber ihres Gewehrs ein anderes sei als das der englischen. Er könne versichern, daß so lange noch ein waffenfähiger Bürger in beiden Republiken sei, der Krieg nicht beendet sein würde. Die Regierung Transvaals sei zu einem ehrenvollen Frieden bereit, wenn man ihn wolle, aber andererseits die Wiederherstellung der Buren zu sagen Mann bauen. Die Buren sind noch nicht gezwungen, ihre Zerstörung zu suchen. Letztes Jahrs: unsere Feinde sind mehr demüthigt, wie wir.

Der gestern aus London verbreiteten Nachricht über eine Erkrankung des Präsidenten Krüger theilt man heute weiter mit, daß Krüger schwer an Diabetes leidet.

Nach Depeschen vom südl. Kriegsschauplatz in Natal ist General Buller in Pietermaritzburg eingetroffen; die englischen Truppen am Mooi-Flusse sollen sich in Freere (?) mit denen des Generals Gildhard vereinigt haben, dem letzteren wäre es gelungen, aus Colcourt auszurücken. Weiter wird noch berichtet, General Joubert ziehe sich in der Richtung auf Labymith zurück. Entspricht diese Nachricht den Thatsachen, so könnte es sich wohl nur um ein Zurückgehen auf die Mooi- und Tugela-Linie handeln, nachdem ein Angriff auf Pietermaritzburg sich als unratbar erwiesen. Die ganze Nachricht klingt im übrigen sehr verdächtig. Ein einzelner Besatz der Wunden aus Natal noch.

London, 27. Nov. Beim Kriegsausschuss ist eine Depesche des Generals Buller aus Pietermaritzburg vom gestern eingegangen, welche besagt: Die unter dem Befehl des Generals Gildhard stehende Brigade rückte am 23. d. aus Colcourt gegen den Feind vor, der auf dem Mlawo-Gebirge beherrschenden Beacon-Hill Stellung genommen hatte. Das Vorgehen von unserer Seite hatte zur Folge, daß der Feind sich zurückzog und die Beherrschung sowie der Besitz der Beacon-Hill, Colcourt und Mlawo wiederhergestellt wurde. Die Engländer verloren 14 Tote und 50 Verwundete. General Gildhard rückte nach einer Stellung in der Nähe von Freere vor; er hofft, den Feind, der wie man annimmt, auf Colento zurückgezogen, abzufassen. General Buller rückt von Mlawo nach Colcourt vor. Die Eisenbahn ist jetzt normal bis Freere offen.

Eine beim Kolonialamt aus Pietermaritzburg eingegangene Depesche des Gouverneurs von Natal von gestern meldet: Die Buren ziehen sich auf Beenen zurück. Die Briten halten einen Höhenzug in Beenen nördlich von Mlawo besetzt. Es hat den Anschein, daß die Buren die Stellung der Briten zu stark fanden und in der Richtung auf Labymith zurückzogen.

Durban, 26. Nov. [Neuer's Bureau.] Nach einer Depesche des Natal-Abvertreters aus Colcourt ist Vespri für den allgemeinen Vormarsch der Engländer auf Colento erschallt worden. Die Depesche hat einige Kruppen in begünstigter Stellung. Bei einem gelungenen Buren-Einbruch Depeschen Krüger's an Joubert gefunden worden, in denen es heißt, die Buren hätten bei dem Kampf bei Belmont zehn Tote und vierzig Verwundete gelitten. Um die Buren wieder zurück zu machen, ist es für nötig gehalten worden, auf Beenen zurück zu ziehen. Die Depesche hat einige Kruppen in begünstigter Stellung. Bei einem gelungenen Buren-Einbruch Depeschen Krüger's an Joubert gefunden worden, in denen es heißt, die Buren hätten bei dem Kampf bei Belmont zehn Tote und vierzig Verwundete gelitten. Um die Buren wieder zurück zu machen, ist es für nötig gehalten worden, auf Beenen zurück zu ziehen.

Von dem Kriegsschiff „Terrible“ ist am Sonntagabend eine Abtheilung Marineinfanterie mit einigen Geschützen von Durban nach der Front abgegangen. Die Besatzung des Kriegsschiffes „Terrible“ ist am Sonntagabend von Durban nach der Front abgegangen. Die Besatzung des Kriegsschiffes „Terrible“ ist am Sonntagabend von Durban nach der Front abgegangen. Die Besatzung des Kriegsschiffes „Terrible“ ist am Sonntagabend von Durban nach der Front abgegangen.

Colcourt, 26. Nov. [Neuer's Bureau.] Heute abend ist die englische Kolonne von hier nach Freere aufgebrochen. Die Eisenbahn rückt wieder vor sich auf. Die Bahnlinie ist bereits an sechs Stellen von den Engländern wieder hergestellt worden. Der Feind geht eilig zurück.

Vom westlichen Schauplatz liegt heute nichts Wichtiges vor. Dort, südlich von Kimberley, verfolgen die Buren offenbar den Plan, die Engländer möglichst zu ermüden und ihnen möglichst große Verluste zuzufügen. Der Feind hat sich wiederholentlich erproben, wo beim die Märsche darüber fallen werden, ob die Belagerung von Kimberley aufgegeben werden muß und die westlichen Burencorps sich, sei es in den Draakenspitzen zurückziehen, sei es in westlicher Richtung ausziehen werden, oder ob Lord Methuen in rückläufiger Bewegung kommt und mindestens auf seinen angeblich besetzten Stützpunkt De Lar zurückfallen muß. Von seiner jugendlichen beherrschenden Stellung aus suchen die Buren die Kolonne Lord Methuens möglichst zu zerlegen und zu demoralisieren, ohne sich selbst großen Verlusten aussetzen. Dies scheint ihnen insofern auch wohl zu gelingen, als sie offenbar den Engländern sehr starke Verluste zufügen, während sie selbst nur wenige Leute verlieren. Von Colcourt aus, wo die Engländer am Sonntagabend mit den Buren kämpften, sind sie inzwischen weiter nach Norden gekommen. Nach einem Kapituliert Telegramm hätte Lord Methuen gestern Fochey mit 100000 Mann und dabei 2 Millionen Demoralisationen erlitten. Ueber den Kampf selbst liegen noch keine Mittheilungen vor, auch nicht über die Verfassung der englischen Truppen.

Die Transvaal meldet aus Queenstown vom Sonntag: General Gatacre geht am Montag nach der Front ab. Südlich von Colmberg, das die Buren bereits inne haben, sind die Buren bemerkt worden.

Schließlich noch einige Einzelmeldungen: London, 27. Nov. Wie das „Neuer's Bureau“ erzählt, ist die Angabe von gekanntem Beziehungen zwischen England und Holland durchaus unbegründet. Der englische Gesandte habe Haag nur für einen kurzen Urlaub verlassen. Die Beziehungen beider Staaten seien vollkommen freundschaftlich und beiderseitig.

London, 27. Nov. Nach einem Teil der Admiralität eingelangten Telegramm betrogen die Verluste der an dem Treffen bei Belmont beteiligten Flottenbrigade 14 Tote und 91 Verwundete.

Österreich-Ungarn. Graf Ciarh verhandelt noch immer mit den Tschechen; jetzt heißt es, daß er ihnen Sprachkonferenzen mit den Deutschen für den Dezember jung hat. Die Tschechen seien damit nicht zufrieden und weiter abstruktivität gestimmt. Die deutschen Abgeordneten sind über die Verhandlungen unzufrieden und haben die Zustimmung erhalten, daß die Regierung keinen Schritt unternimmt, ohne vorher ein Einverständnis mit den Deutschen hergestellt zu haben. Weiter verläuft in parlamentarischen Kreisen, daß es in der gestrigen Sitzung des Jungtschechen-Klubs zu keiner Beschlusfassung kam.

Die von Vertrauensmännern der deutschen Volkspartei unternommenen Versuche der Beilegung des Zwistes zwischen der Volkspartei und der Schönerergruppe haben zu keinem Ergebnis geführt. Die Vertrauensmänner hatten mit

Ausland.

Der südafrikanische Krieg.

Die gestern schon erwähnte Erklärung, daß zwischen England und der südafrikanischen Republik und dem Draakenspitzen seit dem 11. Oct. ein Waffenstillstand besteht, ist allen Anzeichen nach nur zu dem Zweck erfolgt, um internationalen Verbindungen, wie sie bereits eingetreten waren, aus dem Wege zu gehen. Bisher, wo diese Erklärung noch nicht abgegeben war, stand der großbritannischen Regierung das Recht nicht zu, auf See nach Kriegescontrabanden zu fahnden und fremde Schiffe daraufhin zu untersuchen. Vermuthlich hat nun der im Hinblick an die Untersuchung eines französischen Schiffes erster Hinzusatz des französischen Auswärtigen Amtes, daß, so lange nicht die südafrikanische Republik als kriegsfähige Macht anerkannt worden sei, die Durchfuhr fremder Kriegsschiffe nach Kriegescontrabanden überhaupt ein Verstoß gegen das Völkerrecht sei, die englische Regierung zu der nachdränglichen Anerkennung des Kriegeszustandes veranlaßt.

In einer Unterredung mit einem Redacteur des Pariser „Matin“ erklärte der Transvaal-Gesandte Dr. Eysds, man wolle bei Transvaal die Anwendung von Dum-Dum-Geschossen in der Schlacht bei Belmont. Dr. Eysds hatten die Buren allerdings ein großes Menge Munition,

den Abg. Wolf eine Erklärung verband, worin dieser unter Hinweis auf eine bereits unangeforderte in öffentlicher Versammlung gegebene Versicherung erklärte, daß er die persönliche Verantwortlichkeit der Mitglieder der Reichsversammlung nicht anerkenne, daß er aber die Übernahme der Delegationsgewalt ohne Angelegenheiten von Seiten der Regierung für eine politische Unfähigkeit halte. Dies wurde von der Volkspartei für unangenehm erklärt; sie verlangte formelle Revolution, diese aber lehnte Wolf ab.

Die gestrige Diskussions-Sitzung des hiesigen Reichstages war ein höchst interessantes und wichtiges Ereignis. Die Beratung der eingegangenen Vorlagen, unter denen sich der Bericht der Anstaltskommission über die Verhältnisse der Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung. Als erster Punkt wurde die Resolution über die Anstaltskommission in ihrer Gesamtheit zur Abstimmung gebracht, worauf sich die Mitglieder der Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Bei der Landtags-Ergebniswahl in Wien. Die Wahl der Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

In Granada schiederten infolge des Verbotes einer Versammlung der Freidenker die Einbrüche der Versammlung. Die Wahl der Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Nach Berlin. Die Wahl der Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Das „Amteblatt“ veröffentlicht die Sanction eines Gesetzes, durch welches die Nationalbank ermächtigt wird, bis Dezember 1900 ihre Banknoten gegen Zahlung des Goldes nach dem 3/4 Proz. in Silber einzulösen. Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Die Erhebung des Bürgermeisters Stefanowitsch in Belgien von seinem Posten soll damit zusammenhängen, daß unter seiner Verwaltung große Verluste an den öffentlichen Einnahmen zu verzeichnen waren. Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Die ordentliche Parlaments-Sitzung wurde gestern in Berlin eröffnet. Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Galle und Umgegend.

In der gestrigen Stadtratsversammlung wurden zunächst verschiedene Petitionen teils durch Ueberweisung an die Kommissionen zur nochmaligen Verberathung, teils durch unmittelbare Bescheidung erledigt. In dem dem beantragten Verträge auf den 1. Januar d. n. 1900 die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Genannte Kommission zum Bau des städtischen Wasserwerks. Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Unverändert und hochinteressant. Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

K. Erfurt, 27. Nov. (Ausgegebenes Urtheil.) Vom Reichsgericht zu Erfurt. Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Provinzialparlament. Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

S. Wittenberg, 27. Nov. (Stadtratsbeschlüsse.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

S. Halle (S.), 27. Nov. (Bei den heutigen Stadtratsbeschlüssen.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

O. Genthin, 27. Nov. (Einem räuberischen Ueberfall.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Brandverhütung.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Zusammenstoß mit einem Kleinbahnzug.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Erhebung des Anstalts für Spinnereien.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Elektrische Bahn nach Wittenberg.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

Unterbreitung. Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Ergebniswahl.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Anstaltsfrage.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Dienstreue.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Stadtratsbeschlüsse.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Ergebniswahl.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Ergebniswahl.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Ergebniswahl.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Ergebniswahl.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Ergebniswahl.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Ergebniswahl.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Ergebniswahl.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

W. Wittenberg, 27. Nov. (Ergebniswahl.) Die Reichsversammlung für die Rollen der gemeinsamen Angelegenheiten, sowie der Bericht über die Verwaltung der Reichsversammlung für das Jahr 1900 befinden, wird die Debatte über die Ausgestaltung der Reichsversammlung.

